

The top half of the cover features several overlapping, curved, light blue brushstroke-like lines that sweep across the page from the bottom left towards the top right, creating a sense of motion and fluidity.

SHAPING THE FUTURE


Geschäftsbericht
2020/2021


Lenze

Lenze gestaltet die
Fabriken der Zukunft – als
Takt- und Ideengeber in der
Automatisierung und als
starker Partner an der Seite
seiner Kunden auf ihrem
Weg zur Industrie 4.0.

Immer auf dem neuesten Stand.

Folgen Sie uns auf:

 @lenzegrup

 @Lenze_Gruppe

 @Lenze Group

Inhalt

| | |
|---|----|
| Kennzahlen | 4 |
| Kurzporträt Lenze-Gruppe | 5 |
| Vorwort des Vorstands | 7 |
| Bericht des Aufsichtsrats | 11 |
| Konzernlagebericht | 13 |
| Konzernabschluss | 29 |
| Allgemeine Erläuterungen zum Konzernabschluss | 36 |
| Bestätigungsvermerk | 37 |
| Struktur der Lenze-Gruppe | 38 |

Zahlen & Fakten

Lenze ist der Automatisierungsexperte im Premiumsegment für den weltweiten Maschinenbau. Mit einer Lösungskompetenz aus über 70 Jahren Erfahrung ist Lenze ein starker Partner an der Seite seiner Kunden. Das Portfolio umfasst hochwertige mechatronische Produkte und

Pakete, leistungsfähige Systeme aus Hard- und Software für die Maschinenautomatisierung sowie Services für die Digitalisierung in Bereichen wie Big-Data-Management, Cloud- oder Mobile-Lösungen sowie Software im Kontext des Internet of Things (IoT).

690,7 Millionen €
Umsatz



Weltweite Präsenz



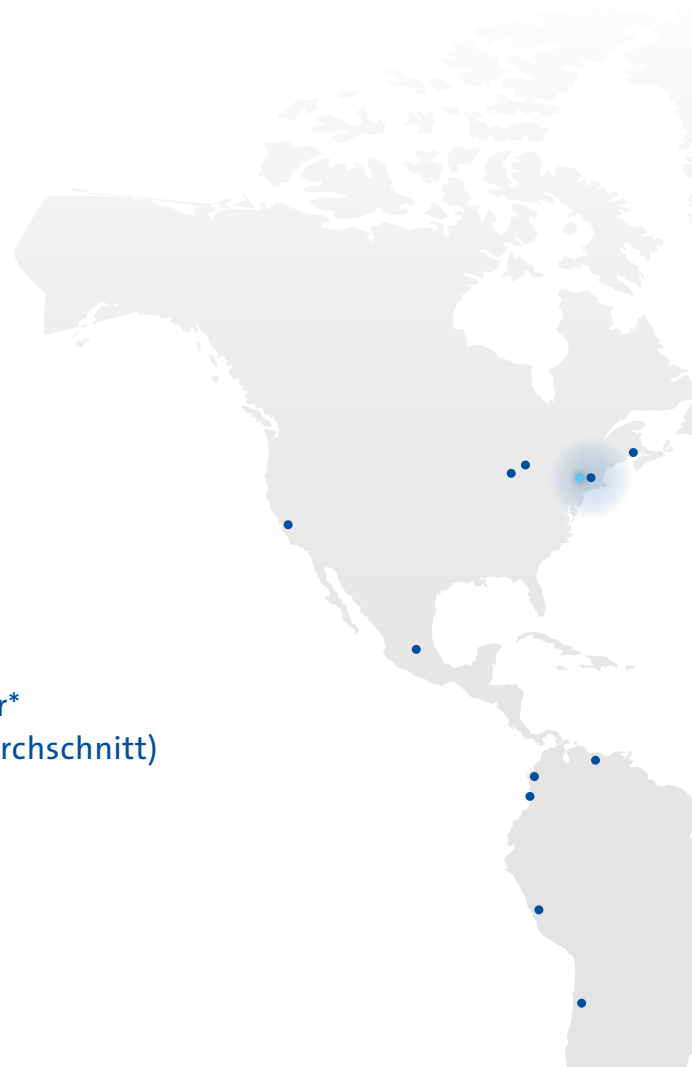
9

Globale Produktions-
und Logistikzentren



3.716

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*
(inkl. Leiharbeitnehmer, Jahresdurchschnitt)



* Im Folgenden aus Vereinfachungsgründen „Mitarbeiter“

Lenze – Gestalter der Zukunft

Als starker und kompetenter Partner begleitet Lenze seine Kunden auf ihrem Weg in die Zukunft. Seit über 70 Jahren gestalten wir als international agierendes deutsches Familienunternehmen mit über 3.700 Beschäftigten weltweit die Fabrikautomatisierung und den digitalen Wandel zur Industrie 4.0.

Von der ersten Idee über die Entwicklung bis zum laufenden Betrieb – mit unseren innovativen und ganzheitlichen Lösungen sowie unserer Beratungskompetenz und unseren Services in der Antriebs- und Automatisierungstechnik setzen wir Standards und gestalten den technologischen Fortschritt im Maschinenbau ganz vorne mit. Dabei stehen höchste Qualität und absolute Kundenorientierung im Zentrum aller Unternehmensaktivitäten. Um unserem Leistungsversprechen sowohl in Beratung und Service als auch im Produktportfolio bestmöglich nachzukommen, stehen unsere hochqualifizierten Ingenieure weltweit vor Ort in engem Austausch mit unseren Kunden.

Denn wir wollen den Wandel aufseiten unserer Kunden vorausschauend mitgestalten und ihnen Wegbegleiter auf ihrer Reise in die Zukunft sein. Deshalb setzen wir auf die Zukunftstrends im Bereich der Automatisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Wir verstehen uns als Gestalter der Automatisierung und sind immer einen Schritt voraus.





Von links nach rechts: Dr. Achim Degner (CFO), Frank Maier (CTO) und Christian Wendler (CEO).

„Lenze steht für Innovationskraft, Erfahrungswissen und Beratungskompetenz in der Automatisierungstechnik. Dank dieser Schlüsselkompetenzen konnten wir unsere Marktposition als Premiumanbieter und verlässlicher Partner für die Fabrikautomation weiter ausbauen.“

Christian Wendler, Vorstandsvorsitzender Lenze SE

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunden und Partner,

die Corona-Pandemie war und ist eine globale Herausforderung, der wir uns stellen. Im Geschäftsjahr 2020/2021 stand die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an allererster Stelle. Wir haben weltweit Hygienestandards etabliert und am Firmensitz in Deutschland ein eigenes Impfzentrum aufgebaut. Dort konnten sich unsere Mitarbeiter, ihre Familienangehörigen und das nähere Umfeld impfen lassen. Wir sind stolz darauf, damit unseren Beitrag zur Eindämmung der Pandemie geleistet zu haben. Es ist uns gelungen, schnell und umsichtig zu handeln und so unseren Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten. Aus den Pandemie-Erfahrungen nehmen wir eine nachhaltig veränderte Form der Zusammenarbeit mit und die Gewissheit, dass unsere globale Community noch enger zusammengewachsen ist.

Dank der großen Leistungsbereitschaft aller Lenzianer weltweit konnten wir in einem volatilen Umfeld strukturell gestärkt aus der Krise hervorgehen. Unser Geschäftsergebnis fiel damit besser aus als erwartet: Der Umsatz lag mit 690,7 Mio. € zwar leicht unterhalb dem des Vorjahres (724,4 Mio. €), dafür verbesserte sich das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf 47,1 Mio. € (Vorjahr: 43,3 Mio. €). Hieraus ergibt sich eine EBIT-Rendite in Höhe von 6,8% (Vorjahr: 6,0%). Auf konstant starkem Niveau bleibt unsere Eigenkapitalquote mit über 60% (61,6%).

Die wirtschaftliche Erholung spüren wir durch eine massive Nachfrage nach unseren Produkten und Leistungen, vornehmlich getrieben von der Intralogistik- und der Verpackungsbranche. Die Engpässe der globalen Lieferkette beeinflussen dabei auch unsere Prozesse.

Fokus und Wachstum

Im Jahr 2020 haben wir frühzeitig die Weichen gestellt, um die anziehende Konjunktur gewinnbringend für uns zu nutzen und die Transformation von Lenze voranzutreiben. Wir fokussieren weiter unser Portfolio und stärken unsere Kompetenzen in der Fabrikautomation. In diesem Zusammenhang haben wir den Geschäftsbereich Mobile Drives verkauft.

Mit Investitionen in Standorte, Produktionen und Maschinen geben wir ein klares Zukunftsversprechen ab. Unsere Mechatronikkompetenz bündeln wir im Mechatronic Competence Campus (MCC) am Standort Extertal. Der Bau nimmt mehr und mehr Gestalt an und kürzlich konnten wir mit der Fertigstellung der Logistikhalle einen wichtigen Meilenstein verzeichnen. Die eingesetzte Lenze-Technik unterstreicht unsere Stärke im Bereich der Intralogistik. Mit unserem Munich Forum am Standort Garching haben wir ein Zentrum geschaffen, das als Showroom und Plattform für unsere deutschen und internationalen Kunden und Partner der Automation fungiert und zusätzlich den Ausbau unseres Vertriebs in Süddeutschland stärkt.

Unsere solide finanzielle Basis erlaubt es uns, weiterhin Wachstumschancen in unseren Zielregionen Europa, China und den USA zu erschließen und unser Systemgeschäft konsequent auszubauen. So haben wir zum Beispiel an unserem US-Hauptsitz Uxbridge ein Logistikzentrum als Drehscheibe für diese wichtige Wachstumsregion eröffnet. Lenze zeigt auch hierbei: Wir verstehen uns als Gestalter, der die Zukunft der Automatisierungstechnologie weltweit vorausdenkt.

Digitalisierung – die Zukunft der Automatisierungswelt

Unsere Kunden benötigen durchgängig digitalisierte Prozesse und Anwendungen – und wir helfen ihnen dabei, ihre führende Rolle weltweit zu stärken. Als starker Partner begleiten wir Maschinen- und Anlagenbauer auf ihrem Weg der digitalen Transformation und bei der Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle. Dafür bauen wir unsere Digitalkompetenz weiter auf und aus und besetzen die Themen IIoT, Industrie 4.0 und Smart Services. Mit der Grundsteinlegung des Digital HUB Industry Bremen im Herbst 2020 entsteht am Standort ein Innovationszentrum, in dem wir im Verbund mit der Universität Bremen zukünftige Geschäftsmodelle für die Digitalisierung und die Automatisierung vorantreiben werden.

Die Basis für ein durchgängiges Engineering über den gesamten Lebenszyklus einer Maschine hinweg ist der digitale Zwilling. Aus seinen Daten lassen sich tiefere Informationen gewinnen, die grundlegend für die Inbetriebnahme, Instandhaltung oder Verwaltung einer Maschine sind. Um den Nutzen des Digitalen Zwillings voll ausspielen zu können, suchen wir den Schulterschluss mit allen Beteiligten – Komponentenlieferanten und Automatisierungsanbieter, Maschinenbauer und Anlagenbetreiber. Wir fördern Standards, die den Datenaustausch zwischen allen Anwendungen ermöglichen. Dafür engagieren wir uns auch im Vorstand der im März 2021 gegründeten Industrial Digital Twin Association (IDTA), der zentralen Anlaufstelle rund um den industriellen Digitalen Zwilling. Wir investieren kontinuierlich in die Weiterentwicklung unseres Portfolios und haben im Geschäftsjahr 2020/21 vor allem Innovationen im Kontext Industrie 4.0 unter Nutzung des Digitalen Zwillings auf den Markt gebracht.

Nachhaltigkeit – energieeffiziente Systeme als Hebel

Nachhaltiges Denken und Handeln ist für uns schon seit unserer Gründung 1947 ein bestimmendes Handlungsprinzip – mit dem Anspruch, von Jahr zu Jahr besser zu werden. So fördern wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, engagieren uns gesellschaftlich und haben die Umwelt im Blick. Als familiengeführtes Unternehmen sind uns nachhaltiges Wirtschaften und Energieeffizienz besondere Anliegen.

Wir sind davon überzeugt, dass wir als Automatisierungsexperte einen besonderen Mehrwert liefern, wenn wir weiter in energieeffiziente Produkte und Systeme investieren. Mit unseren Innovationsprojekten leisten wir einen wesentlichen Beitrag dazu, den Energieverbrauch von Maschinen zu senken und damit den CO₂-Fußabdruck in der Produktion messbar zu verkleinern.

Blick nach vorn

Für die globalen Herausforderungen sind wir bestens aufgestellt – dafür sorgen unsere strategische Fokussierung auf die Fabrikautomation, unsere kooperative „One-Lenze-Kultur“ und unsere Veränderungsbereitschaft. Und nicht zuletzt ist dies ein großes Verdienst unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit. Dafür möchten wir uns als Management-Team bei allen herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch unseren Kunden und Partnern. Wir messen uns an Ihrem Erfolg. Dafür geben wir jeden Tag alles, denn gemeinsam mit Ihnen gestalten wir die Zukunft heute.

Mit herzlichen Grüßen



Christian Wendler
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Achim Degner
(Finanzvorstand)



Frank Maier
(Technologievorstand)



Von links nach rechts: Nikolaus Belling, Dirk Brockmann, Max Finger, Dr. Michael Paul, Ingo Kramer und Heinz Graf.

„Wir sind zuversichtlich, dass Lenze seine Position als Premiumanbieter auf dem Markt für Maschinenautomatisierung weiterhin erfolgreich ausbauen wird.“

Dr. Michael Paul, Vorsitzender Aufsichtsrat Lenze SE

Bericht des Aufsichtsrats

Das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2020 bis 30. April 2021

Der Aufsichtsrat der Lenze SE hat die ihm obliegenden Aufgaben während des Geschäftsjahres 2020/2021 wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung überwacht und den Vorstand in allen für das Unternehmen wesentlichen Fragen beraten.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich zeitnah und umfassend über die wirtschaftliche Lage, über die Geschäftsentwicklung und Geschäftsereignisse sowie über die Risikolage und das Risikomanagement informiert. Zwischen Vorstand und Aufsichtsrat wurden alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingehend erörtert.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 hat sich der Aufsichtsrat insbesondere mit folgenden strategischen Vorhaben des Vorstands befasst: Durch den Verkauf des Geschäftsbereiches Mobile Drives der Lenze-Gruppe wurde das Portfolio weiter geschärft. Gesellschaftsrechtliche Strukturvereinfachungen trugen dazu bei, den komplexen Aufbau der Lenze-Gruppe zu vereinfachen und die Effizienz zu steigern.

Auch unter den erschwerten Bedingungen von Covid-19 und deren Auswirkungen auf den Weltmarkt hat Lenze seine strategischen Zielsetzungen systematisch vorangetrieben. Dank erfolgreicher Anstrengungen im Krisenmanagement konnte das Geschäftsjahr mit einem angemessenen Ergebnis abgeschlossen werden. Die schnelle Anpassungsfähigkeit des Unternehmens an äußere Umstände und der interne Zusammenhalt haben hierzu wesentlich beigetragen. Der Aufsichtsrat hat diese Entwicklungen sowie die fortlaufenden Risikoanalysen des Vorstands beratend begleitet.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstand über die Aufsichtsratssitzungen hinaus in regelmäßigem Kontakt und hat sich fortlaufend über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsereignisse informiert.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtszeitraum hat sich der Aufsichtsrat in drei Sitzungen ausführlich mit der wirtschaftlichen Lage und der Unternehmensentwicklung der Lenze-Gruppe befasst. Die Sitzungen fanden im Berichtszeitraum am 15. Mai 2020 und 9. September 2020 statt. Am 16. September 2021 wurde die Bilanzsitzung abgehalten. Covid-19-bedingt wurden weitere erforderliche Abstimmungen im Aufsichtsrat im Wege der Telekommunikation erledigt.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Lenze SE sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und jeweils uneingeschränkt testiert. Der Abschlussprüfer hat sich im Rahmen seiner Prüfung mit dem bestehenden Risikofrüherkennungssystem und dem bestehenden Compliance-Management-System befasst.

Der Konzernabschluss wurde nach deutschem Handelsrecht (HGB) aufgestellt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss, den Lagebericht sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020/2021 der Lenze SE mit dem Abschlussprüfer erörtert und geprüft. Gleiches gilt für den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns. Dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer stimmt der Aufsichtsrat zu. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben und hat den Jahres- und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Zusammensetzung Aufsichtsrat und Vorstand

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. September 2020 wurde Herr Dr. Michael Paul als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Lenze SE wiederbestellt.

Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 9. September 2020 wurde Herr Christian Wendler als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands der Lenze SE für die Zeit vom 1. Mai 2021 bis zum 30. April 2026 wiedergewählt.

Der Aufsichtsrat spricht allen Mitgliedern der Unternehmensführung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lenze-Gruppe für ihre Leistungen und ihren engagierten Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr seinen Dank aus. Den Vertretungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danken wir für ihre sachliche und konstruktive Zusammenarbeit im Interesse unseres Unternehmens.

Aerzen, 16. September 2021

Für den Aufsichtsrat



Dr. Michael Paul
Vorsitzender

Konzernlagebericht

| | |
|---|-----------|
| 1. Grundlagen des Konzerns | 14 |
| 1.1 Geschäftsmodell | 14 |
| 1.2 Strategie und Ziele | 14 |
| 1.3 Rechtliche und organisatorische Struktur | 15 |
| 1.4 Unternehmenssteuerung | 16 |
| 1.5 Forschung und Entwicklung | 16 |
| 1.6 Wertschöpfung | 17 |
| 2. Frauenquote | 17 |
| 3. Wirtschaftsbericht | 18 |
| 3.1 Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen | 18 |
| 3.2 Internationaler Maschinen- und Anlagenbau | 19 |
| 3.3 Plan-Ist-Vergleich | 19 |
| 3.4 Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage | 20 |
| 3.5 Ertragslage | 20 |
| 3.6 Finanzlage | 22 |
| 3.7 Vermögenslage | 23 |
| 4. Risiko- und Chancenbericht | 25 |
| 4.1 Risiko- und Chancenmanagementsystem | 25 |
| 4.2 Risiko- und Chancenlage | 25 |
| 4.3 Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation | 26 |
| 5. Prognosebericht | 27 |
| 5.1 Künftige Rahmenbedingungen | 27 |
| 5.2 Gesamtaussage des Vorstands zur zukünftigen Entwicklung | 28 |

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Lenze ist ein führendes Antriebs- und Automatisierungsunternehmen für den Maschinenbau. Mit unserer Lösungskompetenz aus über 70 Jahren sind wir weltweit ein starker Partner an der Seite unserer Kunden. Wir fokussieren uns auf die Vermarktung, Produktion und Entwicklung von Antriebs- und Automatisierungstechnik für die Fabrikautomation. Im Rahmen unserer Wachstumsstrategie werden wir in den nächsten Jahren weiterhin in Industrie 4.0 investieren – mit dem Ziel, Umsatz und Profitabilität zu steigern.

Der Heimatmarkt der Lenze-Gruppe ist traditionell Europa. Hier werden gut drei Viertel des Konzernumsatzes erwirtschaftet. Nordamerika und Asien sind wichtige Wachstumsregionen. Die mit unserer Antriebs- und Automatisierungstechnik ausgestatteten Maschinen und Anlagen kommen weltweit zum Einsatz.

Qualifizierte Vertriebs- und Servicestützpunkte in über 60 Ländern sichern die weltweite Vor-Ort-Betreuung unserer Kunden. Erfahrene Serviceingenieure in der Aftersales-Betreuung gewährleisten eine schnelle Ersatzteilversorgung, qualifizierten Remote-Support sowie effektive Servicekoordination.

1.2 Strategie und Ziele

Unsere strategische Grundausrichtung zielt auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes und damit auf profitables Wachstum sowie auf die Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolgs ab. Damit erhalten wir die Unabhängigkeit des Familienunternehmens Lenze. Treiber sind die partnerschaftlichen Beziehungen zu unseren Kunden auf der ganzen Welt sowie unsere Innovationskraft. Wir profitieren insbesondere davon, dass Maschinen- und Anlagenbetreiber durch den steigenden Automatisierungsgrad von Maschinen kompetente Partner mit einem umfassenden und ganzheitlichen Produkt- und Dienstleistungsportfolio suchen.

Unsere stabilitätsorientierte Finanz- und Bilanzpolitik sichert die Zukunftsfähigkeit der Lenze-Gruppe. So streben wir eine starke Eigenfinanzierungskraft mittels freier Cashflows und eine hohe Eigenkapitalausstattung im Konzern an, die uns auch im Hinblick auf konjunkturelle Einbrüche unternehmerischen Handlungsspielraum gibt.

Unsere Strategie ist produktseitig auf die drei Säulen Mechatronics, Systems und Digital ausgerichtet. Mit der Fokussierung auf diese strategischen Säulen setzen wir den bereits vor Jahren eingeschlagenen Weg zu einer klaren Segmentorientierung des Unternehmens fort. Globale Trends, wie beispielsweise die Digitalisierung und die effizientere Nutzung von Energie, sind in unseren strategischen Planungen berücksichtigt.

Wir sind ein führendes Unternehmen und zeichnen uns durch Innovationsstärke, Marktcompetenz und Kundennähe aus.

Unsere wichtigsten Unternehmensziele sind nachhaltiges und profitables Wachstum sowie finanzielle Unabhängigkeit.

Marktseitig konzentrieren wir uns auf die Kundensegmente Automotive, Consumer Goods, Converting & Printing, Intralogistics und Textile. Diese Fokusindustrien wurden nach klaren strategischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten ausgewählt. Einerseits sind es besonders wachstumsstarke Bereiche, andererseits können wir dort unsere langjährige Expertise im Bereich effizienter und automatisierter Produktionsprozesse ideal einbringen.

Für die Umsetzung unserer Strategie und der damit verbundenen weltweiten Wachstumsziele haben wir Kerninitiativen in vier zentralen Bereichen definiert: Vermarktung, Portfolio & Innovation, Wertschöpfung und Organisation. Diese Initiativen werden auf Basis detailliert vorgegebener Roadmaps systematisch bearbeitet, überwacht und gesteuert.

Die fortschreitende Digitalisierung ist eine große Chance für unser Unternehmen und in unserer Strategie fest verankert. Die Digitalisierung hat erheblichen Einfluss auf alle Facetten unseres Geschäfts und ist ein wesentlicher externer Einflussfaktor für den Markt der Fabrikautomation. Die Zukunft der Produktion gehört der Smart Factory und der intelligenten Vernetzung von Mensch, Maschine und industriellen Prozessen durch modernste Informations- und Kommunikationstechnologien. Den damit verbundenen digitalen Wandel auf allen Ebenen wertschöpfend zu nutzen und zu begleiten ist eines unserer Hauptziele.

Eines unserer Hauptziele ist es, die fortschreitende Digitalisierung auf allen Ebenen zu begleiten und wertschöpfend zu nutzen.

Im Geschäftssegment Digital sind unsere Kompetenzen in den Bereichen Software-Entwicklung und Big-Data-Management sowie Prozessberatung gebündelt. Digitalisierung adressiert auf horizontaler Ebene alle Säulen unseres Geschäfts und ist zudem ein eigenes Geschäftsmodell von Lenze. Wir sehen unsere langjährige Erfahrung im Bereich der Softwareentwicklung in Kombination mit dem Wissen über die spezifischen Anforderungen von Kunden und Märkten als klares Differenzierungskriterium zum Wettbewerb.

1.3 Rechtliche und organisatorische Struktur

1947 als Stahlkontor Weser GmbH von Hans Lenze in Hameln gegründet, ist die Lenze-Gruppe heute mit eigenen Vertriebsgesellschaften, Entwicklungsstandorten und Produktionswerken sowie einem Netz von Servicepartnern in über 60 Ländern vertreten. Zur Unternehmensgruppe gehören 40 Gesellschaften, die über eine Holding, die Lenze SE mit Hauptsitz im niedersächsischen Aerzen bei Hameln, gesteuert werden. Die Lenze SE ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft europäischen Rechts in Familienbesitz. Sie wird von einem Vorstand geführt, der aus drei Mitgliedern besteht. Ein mit sechs Mitgliedern besetzter Aufsichtsrat bildet das Kontrollgremium.

Zum Konsolidierungskreis des Lenze-Konzerns gehören die Obergesellschaft Lenze SE sowie sämtliche wesentliche Konzerngesellschaften, bei denen die Lenze SE über bestimmenden Geschäftseinfluss verfügt. Der Aufbau der Konzernorganisation deckt die breit diversifizierte Struktur der Kunden und Märkte ideal ab. Um auch räumlich nah bei unseren Kunden zu sein, sind unsere Kompetenz- und Produktionszentren in allen für den Maschinenbau wesentlichen Weltregionen angesiedelt.

1.4 Unternehmenssteuerung

Ziel des Lenze-Managements ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Die Geschäftsleitungen der einzelnen Konzerngesellschaften tragen die direkte Verantwortung für profitables Unternehmenswachstum. Die Lenze SE ist vor allem für die strategische Ausrichtung und Entwicklung des Konzerns, die Produktentwicklung sowie das Produktmanagement, die Unternehmensfinanzierung, das Risikomanagement und die grundsätzlichen Entscheidungen über die Markenentwicklung verantwortlich.

Die Unternehmenssteuerung orientiert sich insbesondere an folgenden Leistungsindikatoren: der Entwicklung der Umsatzerlöse und der operativen Ertragskraft (EBIT), aber auch am ROCE (Return on Capital Employed, definiert als Quotient aus dem EBIT und dem im Unternehmen beanspruchten betriebsnotwendigen Kapital). Maßgebliche Steuerungsinstrumente sind die Mittelfristplanung mit einem Planungszeitraum von drei Jahren sowie die operative Planung des nachfolgenden Geschäftsjahres. Dabei werden die wichtigsten Planungsprämissen und Kennzahlen nach zentraler Vorgabe durch die operativen Einheiten geplant. Abweichungen zum geplanten Geschäftsverlauf werden auf Monatsbasis regelmäßig analysiert, bewertet und, wo notwendig, durch das Management in Gegensteuerungsmaßnahmen übersetzt. Die Geschäftsentwicklung der operativen Einheiten wird kontinuierlich verfolgt und regelmäßig in Business Reviews überprüft.

Wir verwenden ein Steuerungssystem, das die Konzernperspektive mit den operativen Funktionen verknüpft.

1.5 Forschung und Entwicklung

Innovation genießt bei Lenze höchste Priorität. Auch im Geschäftsjahr 2020/21 wurde auf hohem Niveau in die Weiterentwicklung des mechatronischen Antriebsbaukastens (mit der Zielrichtung „Energieeffizienz“) ebenso wie in neue Automationssystemlösungen (Zielrichtung „Industrie 4.0“ und „Digitalisierung“) investiert.

Innovative Weiterentwicklung des mechatronischen Antriebsbaukastens und der Systemlösungen

Der Schutz der Lenze-Innovationen durch gezielte Schutzrechte ist elementarer Bestandteil des Lenze-Entwicklungsprozesses. Auch im Berichtsjahr 2020/21 konnte die erfolgreiche Arbeit mit zahlreichen Erfindungs- und Patentanmeldungen fortgesetzt werden.

Im Berichtsjahr hat sich Lenze zudem in Projekten mit ausgewählten Hochschulen und Forschungseinrichtungen engagiert. Dabei sind Aktivitäten im Technologie-Netzwerk it's OWL (Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe), das Projekt DC-INDUSTRIE2, ein vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördertes Verbundprojekt, oder auch das Projekt IIP Ecosphere hervorzuheben.

1.6 Wertschöpfung

In unserem Produktions- und Logistikverbund stellen wir Lenze-Produkte in insgesamt neun Produktions- und Logistikstätten weltweit her. Als global agierendes Technologieunternehmen ist Lenze dabei in allen Stufen der Wertschöpfungskette international aufgestellt.

2. Frauenquote

Lenze SE:

Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand sowie in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands

Es ist bis zum 30.06.2025 jeweils eine Zielgröße von 0% festgelegt. Festgelegten Zielgrößen wurde jeweils entsprochen.

Lenze Operations GmbH:

Frauenanteil in Aufsichtsrat und Geschäftsführung sowie in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung

Es ist bis zum 30.06.2025 jeweils eine Zielgröße von 0% festgelegt. Festgelegten Zielgrößen wurde jeweils entsprochen.

3. Wirtschaftsbericht

3.1 Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2020 hat das SARS-CoV-2-Virus schlagartig das Zusammenleben der Menschen verändert und die Weltwirtschaft in eine tiefe Rezession gestürzt. Zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie ergriffen die Regierungen weitreichende Schutzmaßnahmen, vor allem in Form von Lockdowns und Shutdowns sowie umfangreichen Kontaktbeschränkungen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) schätzt den Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung für das Jahr 2020 auf preisbereinigt 3,3%. Erfreulicherweise war die zweite Jahreshälfte von einer deutlichen wirtschaftlichen Erholung geprägt, und da diese stärker als erwartet war, fiel der Einbruch um 1,1 Prozentpunkte geringer aus als noch im Oktober 2020 vom IWF prognostiziert. Dennoch ist 2020 gänzlich anders gelaufen, als erwartet worden war. Noch im Januar 2020 hatte der IWF ein globales BIP-Wachstum von 3,3% prognostiziert.

In China begann der Ausbruch der Corona-Pandemie. Entsprechend kam es frühzeitiger als in anderen Ländern zu einem massiven Einbruch der Wirtschaftsleistung, aber auch zu einer schnelleren Erholung. In anderen Ländern erholte sich die Wirtschaft ebenfalls im Jahresverlauf, wenn auch zeitversetzt und nicht so markant. Tiefe wirtschaftliche Spuren gab es global insbesondere im April 2020, als einschränkende Maßnahmen gleichzeitig in einer Vielzahl von Ländern galten. China ist die einzige große Volkswirtschaft, die im Jahr 2020 ein positives Wachstum verzeichnete. Mit energischen Eindämmungsmaßnahmen, fiskalischen sowie monetären Hilfen unterstützte die Regierung den Erholungsprozess.

Wir bieten unsere Leistungen global entlang der gesamten Wertschöpfungskette an.

Tabelle: Bruttoinlandsprodukt zum Vorjahr in Prozent

| Land/Region | 2020 | 2019 |
|---------------------------------------|-------------|------------|
| Welt | -3,3 | 2,8 |
| Entwickelte Volkswirtschaften | -4,7 | 1,6 |
| Eurozone | -6,6 | 1,3 |
| Deutschland | -4,9 | 0,6 |
| Frankreich | -8,2 | 1,5 |
| Italien | -8,9 | 0,3 |
| Spanien | -11,0 | 2,0 |
| Vereinigtes Königreich | -9,9 | 1,4 |
| USA | -3,5 | 2,2 |
| Japan | -4,8 | 0,3 |
| Aufstr. Märkte und Entwicklungsländer | -2,2 | 3,6 |
| Brasilien | -4,1 | 1,4 |
| China | 2,3 | 6,0 |
| Indien | -8,0 | 4,2 |
| Russland | -3,1 | 1,3 |

Quelle: IMF World Economic Outlook Update April 2021

In vielen entwickelten Volkswirtschaften erfuhren die privaten Haushalte und Unternehmen umfangreiche fiskalpolitische Unterstützung. Zudem wurden staatlich verordnete Einschränkungen schrittweise gelockert, und gestörte Liefer- und Wertschöpfungsketten kamen wieder in Gang. In den USA und in der Eurozone erholte sich die wirtschaftliche Aktivität im Sommer deutlich. Im Herbst kam es in Europa aufgrund ansteigender Infektionszahlen zu erneuten Einschränkungen im wirtschaftlichen Leben, die insbesondere den Dienstleistungssektor trafen und bis dato anhalten. Innerhalb Europas litten Italien, Spanien, Frankreich sowie das Vereinigte Königreich besonders unter der Pandemie. Im Fall des letztgenannten Landes belastete die Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Brexit zusätzlich das Wirtschaftsgeschehen.

Der weltweite Warenhandel schrumpfte im Gesamtjahr 2020 um geschätzt 5,4%, die globale industrielle Produktion voraussichtlich um 4,4%. Noch tiefer als in der Industrie war die Rezession im Dienstleistungssektor.

Quellen: BIP-Zahlen: IMF World Economic Outlook April 2021; CPB World Trade Monitor, May 2021; weitere, detailliertere Informationen: VDMA Konjunktur international, November 2020

3.2 Internationaler Maschinen- und Anlagenbau

Infolge der Corona-Pandemie sank die globale Maschinenproduktion im zweiten Quartal 2020 drastisch. Analog zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geschah der Einbruch in China ein Quartal früher. Im Jahresverlauf erholte sich der Maschinenbau dann weltweit von den Tiefpunkten, jedoch mit unterschiedlicher Dynamik. Der Welt-Maschinenumsatz sank im Jahr 2020 laut VDMA-Schätzung preisbereinigt um 5%. Allein in China gelang es, zügig auf den Wachstumspfad zurückzukehren. Bereits im zweiten Quartal 2020 wurde das Vorkrisenniveau übertroffen. Der Maschinenumsatz wurde auf Jahresbasis um rund 5% gegenüber dem Vorjahr gesteigert. An den anderen großen Standorten war der Jahresabschluss negativ: In Deutschland zeigen die Schätzungen –14%, in Japan –12%, in den USA –5% und in Italien –14%. In Europa weisen die meisten Länder ebenfalls zweistellige Rückgänge aus, beispielsweise Frankreich mit –12%, Österreich mit –15% oder das von der Krise stark gebeutelte Spanien mit einem Rückgang von –13%. Das Vereinigte Königreich setzt sich mit einem starken Rückgang von –20% besonders ab.

Quelle: VDMA Prognosespiegel international, März 2021; weitere, detailliertere Informationen: VDMA Konjunktur international, November 2020

3.3 Plan-Ist-Vergleich

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 hatten wir angesichts der durch die Pandemie gegebenen Unsicherheiten einen deutlichen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr geplant. Da die Geschäftseintrübung erfreulicherweise weniger stark als erwartet ausfiel, ging der Umsatz nur um ca. 5% gegenüber dem Vorjahr auf 690,7 Mio. € zurück.

Das erzielte EBIT von 47,1 Mio. € lag deutlich über der Planung, die EBIT-Rendite belief sich auf 6,8% (Vorjahr: 6,0%).

3.4 Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage

In einem insgesamt sehr schwierigen Marktumfeld haben wir unsere Marktposition entsprechend der Unternehmensstrategie stabilisiert.

Die Rentabilität wurde durch umfangreiche Kurzarbeitsmaßnahmen sowie sonstige Kapazitätsflexibilisierungen und durch massive Kostenzurückhaltung gestützt. Der relative Materialeinsatz lag im Rahmen der Planung.

Die Bilanzstruktur ist unverändert solide. Mit einer stabilen Eigenkapitalquote von 61,6% (Vorjahr: 61,7%) sind wir weiterhin gut aufgestellt, um selbst in einem schwierigeren Umfeld unsere Unabhängigkeit als Familienunternehmen zu sichern und jederzeit unternehmerisch handlungsfähig zu sein.

Mit einer konstant hohen Eigenkapitalquote sind wir weiterhin gut aufgestellt.

Die Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE) belief sich im Geschäftsjahr 2020/2021 auf 21,6% (Vorjahr: 18,6%).

Der Vorstand sieht in der aktuellen Finanz- und Vermögenslage der Lenze-Gruppe eine solide Ausgangsposition für die zukünftige Entwicklung des Konzerns sowie für die weitere konsequente Umsetzung unserer Unternehmensstrategie.

3.5 Ertragslage

Die Ertragslage des Geschäftsjahres 2020/2021 stellt sich wie folgt dar:

| Umsatzkostenverfahren (interne Steuerungsgröße) | 2020/2021 | | 2019/2020 | | Veränderung | |
|---|--------------|-----------|--------------|-----------|--------------|-----------|
| | in Mio. € | in % | in Mio. € | in % | in Mio. € | in % |
| Umsatzerlöse | 690,7 | 100 | 724,4 | 100 | -33,7 | -5 |
| Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | -407,0 | -59 | -427,9 | -59 | 20,9 | -5 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 283,7 | 41 | 296,5 | 41 | -12,8 | -4 |
| Vertriebskosten | -128,2 | -19 | -148,2 | -21 | 20,0 | -13 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | -62,7 | -9 | -58,7 | -8 | -4,0 | 7 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 22,8 | 3 | 25,8 | 4 | -3,0 | -12 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -68,5 | -10 | -72,1 | -10 | 3,6 | -5 |
| EBIT | 47,1 | 7 | 43,3 | 6 | 3,8 | 9 |
| Finanzergebnis | -0,5 | 0 | -2,6 | 0 | 2,1 | -81 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -11,1 | -2 | -12,1 | -2 | 1,0 | -8 |
| Jahresüberschuss | 35,5 | 5 | 28,6 | 4 | 6,9 | 24 |

3.5.1 Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurde ein Konzernumsatz in Höhe von 690,7 Mio. € (Vorjahr: 724,4 Mio. €) erreicht. Der größte Anteil davon wurde mit ca. 74% in der Region Europa erwirtschaftet. Die verbleibenden Anteile verteilen sich im Wesentlichen auf die Region Asien (ca. 16%) und die Region Amerika (ca. 10%).

Um Währungseffekte bereinigt ist ein Umsatzrückgang von –2,8 % zu verzeichnen.

| In Mio. € | 2020/2021 | 2019/2020 | Veränderung | Veränderung (währungskursbereinigt) |
|-----------------|--------------|--------------|--------------|--|
| Europa | 512,4 | 544,7 | –5,9% | –5,0% |
| Amerika | 69,3 | 76,4 | –9,3% | –2,3 % |
| Asien | 107,3 | 101,4 | 5,8% | 8,6 % |
| Übrige Regionen | 1,7 | 1,9 | –7,9% | –7,9 % |
| Gesamt | 690,7 | 724,4 | –4,6% | –2,8 % |

3.5.2 Aufwandsentwicklung

Die Herstellungskostenquote, also das Verhältnis zwischen Herstellungskosten und Umsatz, belief sich im Geschäftsjahr 2020/2021 auf ca. 59% und blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Herstellungskosten zeigten sich insbesondere zu Geschäftsjahresbeginn im Kontext der Corona-Krise geprägt von der zurückgehenden Auslastung und den steigenden Aufwendungen im internationalen Warenverkehr durch geminderte Frachtkapazitäten. Im weiteren Jahresverlauf konnte dank der konjunkturellen Erholung eine Stabilisierung der Bruttoergebnisquote sichergestellt werden.

In den weiteren Funktionsbereichen wurde unter den herausfordernden Marktgegebenheiten eine weitere Produktivitätssteigerung gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr realisiert. Die krisenbegleitende Kostenzurückhaltung spiegelt sich in einer funktionsübergreifenden und im Verhältnis zum Geschäftsrückgang überproportionalen Aufwandsminderung. So konnten die Kosten der weiteren Funktionsbereiche um durchschnittlich 7% auf in Summe 237 Mio. € gemindert werden (Vorjahr: 253 Mio. €).

Die strategische Investitionstätigkeit in Produktportfolio sowie Markt- und Kundennähe blieb hiervon unberührt.

3.5.3 Operatives Ergebnis (EBIT)

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich im Geschäftsjahr 2020/2021 auf 47,1 Mio. € (Vorjahr: 43,3 Mio. €). Hieraus ergibt sich eine EBIT-Rendite in Höhe von 6,8% (Vorjahr: 6,0%).

3.5.4 Konzernergebnis nach Steuern

Das Finanzergebnis hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mit –0,5 Mio. € (Vorjahr: –2,6 Mio. €) verbessert.

Der Steueraufwand im Geschäftsjahr 2020/2021 beträgt 11,1 Mio. € (Vorjahr: 12,1 Mio. €). Hieraus ergibt sich eine Steuerquote in Höhe von 23,9% (Vorjahr: 29,7%).

Das Konzernergebnis vor Abzug von Fremddanteilen beträgt im Berichtsjahr 35,5 Mio. € nach 28,6 Mio. € im Vorjahr.

3.6 Finanzlage

Ziel unseres Finanzmanagements ist die jederzeitige Verfügbarkeit ausreichender Liquidität für die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes und der weiteren Unternehmensentwicklung. Hierbei sind der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie die vorhandenen Bankkreditlinien wichtige Finanzierungsquellen. Die nicht ausgenutzten Kreditlinien beliefen sich Ende des Berichtsjahres auf 32,2 Mio. € (Vorjahr: 33,1 Mio. €).

| | 2020/2021 | 2019/2020 | Veränderung | |
|---|--------------|--------------|-------------|--------------|
| | in Mio. € | in Mio. € | in Mio. € | in % |
| Brutto-Cashflow | 63,2 | 37,4 | 25,8 | 69,0 |
| Veränderung des Nettoumlaufvermögens | 8,6 | 31,3 | -22,7 | -72,6 |
| Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit | 71,8 | 68,7 | 3,1 | 4,5 |
| Nettoinvestitionen | -24,9 | -28,7 | 3,8 | -13,2 |
| Mittelabfluss aus investiver Tätigkeit | -24,9 | -28,7 | 3,8 | -13,2 |
| Free-Cashflow | 46,9 | 40,0 | 6,9 | 17,0 |
| Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit | -18,3 | -10,7 | -7,6 | 71,0 |
| Veränderung der flüssigen Mittel (inkl. Wechselkursänderungen) | 27,7 | 29,2 | -1,5 | -5,1 |
| Flüssige Mittel am 1. Mai | 101,9 | 72,7 | 29,2 | 40,2 |
| Flüssige Mittel am 30. April | 129,6 | 101,9 | 27,7 | 27,2 |

3.6.1 Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit

Im Geschäftsjahr 2020/2021 hat die Lenze-Gruppe einen Brutto-Cashflow von 63,2 Mio. € erwirtschaftet (Vorjahr: 37,4 Mio. €) und verzeichnet einen Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit von 71,8 Mio. € (Vorjahr: 68,7 Mio. €). Neben den zuvor genannten Effekten aus dem Unternehmensergebnis auf den Brutto-Cashflow konnte das Nettoumlaufvermögen um 8,6 Mio. € gemindert werden. Durch verbesserte Abläufe in der Materialwirtschaft wurden die Vorratsbestände um 8,4 Mio. € reduziert (Vorjahr: 14,4 Mio. €).

3.6.2 Mittelabfluss aus investiver Tätigkeit

Im Geschäftsjahr 2020/2021 verringerten sich die Nettoinvestitionen im Vergleich zum Vorjahr um -3,8 Mio. € auf 24,9 Mio. € (Vorjahr: 28,7 Mio. €). Die Schwerpunkte lagen dabei unverändert zum einen im Vorantreiben des Projektes Mechatronic Competence Campus (MCC) an unserem Standort in Extertal und zum anderen in der internationalen Weiterentwicklung unserer Fertigungsstandorte.

3.6.3 Free-Cashflow

Der Free-Cashflow der Lenze-Gruppe, definiert als Differenz aus Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit und Mittelabfluss aus investiver Tätigkeit, hat sich im Geschäftsjahr 2020/2021 um 6,9 Mio. € auf 46,9 Mio. € verbessert (Vorjahr: 40,0 Mio. €).

3.6.4 Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt -18,3 Mio. € (Vorjahr: -10,7 Mio. €). Die Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von 6,2 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) sowie die Ausschüttungen an Gesellschafter führten per Saldo im Vergleich zum Vorjahr zu einem höheren Mittelabfluss.

In Summe sind die flüssigen Mittel (inkl. Wechselkursänderungen) im Geschäftsjahr 2020/2021 um 27,7 Mio. € gestiegen.

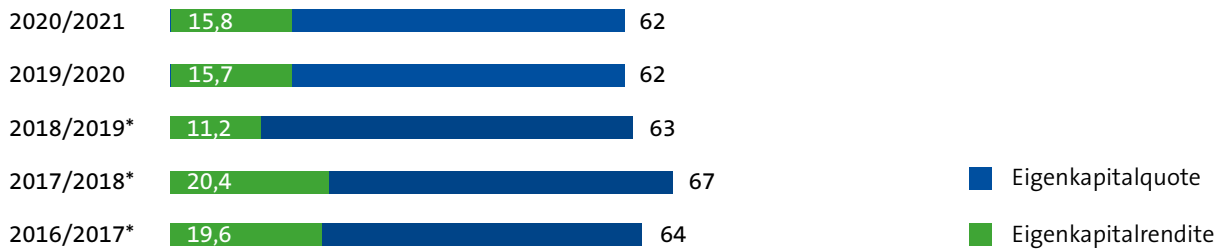
3.7 Vermögenslage

Die Konzernbilanz weist zum Stichtag 30. April 2021 eine Bilanzsumme in Höhe von 485,1 Mio. € (Vorjahr: 447,9 Mio. €) aus.

| | 30.04.2021 | | 30.04.2020 | | Veränderung | |
|--|--------------|------------|--------------|------------|-------------|----------|
| | in Mio. € | in % | in Mio. € | in % | in Mio. € | in % |
| Aktiva | | | | | | |
| Anlagevermögen | 137,4 | 28 | 134,1 | 30 | 3,3 | 2 |
| Umlaufvermögen | 343,7 | 71 | 310,6 | 69 | 33,1 | 11 |
| Vorräte/erhaltene Anzahlungen | 94,8 | 20 | 103,3 | 23 | -8,5 | -8 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 119,3 | 25 | 105,4 | 24 | 13,9 | 13 |
| Flüssige Mittel | 129,6 | 27 | 101,9 | 23 | 27,7 | 27 |
| Rechnungsabgrenzungs- posten | 2,9 | 1 | 2,1 | 1 | 0,8 | 38 |
| Aktive latente Steuern | 1,1 | 0 | 1,1 | 0 | 0,0 | 0 |
| Bilanzsumme | 485,1 | 100 | 447,9 | 100 | 37,2 | 8 |
| Passiva | | | | | | |
| Eigenkapital | 298,6 | 62 | 276,4 | 62 | 22,2 | 8 |
| Rückstellungen | 103,7 | 21 | 101,6 | 23 | 2,1 | 2 |
| Verbindlichkeiten | 81,8 | 17 | 69,2 | 15 | 12,6 | 18 |
| Rechnungsabgrenzungs- posten | 1,0 | 0 | 0,7 | 0 | 0,3 | 43 |
| Passive latente Steuern | 0,0 | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 | 0 |
| Bilanzsumme | 485,1 | 100 | 447,9 | 100 | 37,2 | 8 |

3.7.1 Eigenkapital

Zum Bilanzstichtag weist die Lenze-Gruppe ein Eigenkapital in Höhe von 299 Mio. € aus (Vorjahr: 276 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahr befindet sich die Eigenkapitalquote in Höhe von 61,6% damit auf einem annähernd gleichen hohen Niveau (Vorjahr: 61,7%). Die Eigenkapitalrendite bleibt mit 15,8% (Vorjahr: 15,7%) nahezu unverändert. Das langfristig gebundene Vermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Darüber hinaus sind 75,3% der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte durch Eigenkapital langfristig finanziert (Vorjahr: 68,2%).

Eigenkapitalquote/-rendite in %

* basierend auf IFRS-Konzerabschlüssen

3.7.2 Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital ist mit einer Veränderung in Höhe von –9,9 Mio. € auf 39,9 Mio. € gesunken (Vorjahr: 49,8 Mio. €). Die Summe aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital deckt zum Bilanzstichtag 69,8% der Gesamt-Aktiva ab (Vorjahr: 72,8%). Das kurzfristige Fremdkapital ist um 24,9 Mio. € auf 146,6 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 121,7 Mio. €).

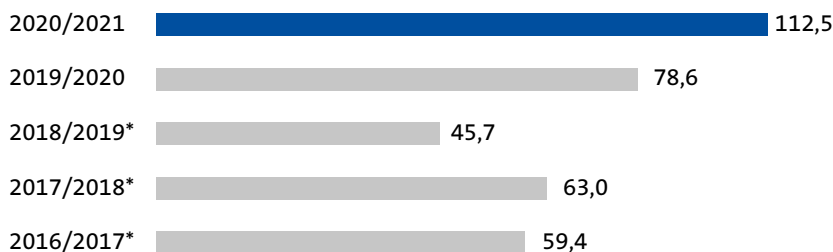
3.7.3 Vermögen

Die Aktivseite der Bilanz ist unverändert durch das kurzfristige Vermögen geprägt, dessen Anteil an der Bilanzsumme am Ende des Berichtsjahres 70,9% beträgt (Vorjahr: 69,4%) und damit absolut um 33,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist. Das langfristig gebundene Vermögen ist zum Bilanzstichtag um 3,1 Mio. € auf 139,2 Mio. € leicht gestiegen (Vorjahr: 136,1 Mio. €). Die Lenze-Gruppe verfügt zum Geschäftsjahresende über flüssige Mittel in Höhe von 129,6 Mio. € (Vorjahr: 101,9 Mio. €).

3.7.4 Nettofinanzvermögen

Durch Tilgung unserer Kreditverbindlichkeiten ist die Finanzverschuldung (kurz- und langfristig) auf 17,1 Mio. € (Vorjahr: 23,3 Mio. €) gesunken. Dem steht der Liquiditätsbestand in Höhe von 129,6 Mio. € (Vorjahr: 101,9 Mio. €) gegenüber. Im Saldo verfügt die Lenze-Gruppe damit über ein Nettofinanzvermögen in Höhe von 112,5 Mio. € (Vorjahr: 78,6 Mio. €).

Finanzierungsbedarf
weiterhin auf niedrigem
Niveau.

Nettofinanzsaldo in Mio. €

* basierend auf IFRS-Konzerabschlüssen

4. Risiko- und Chancenbericht

4.1 Risiko- und Chancenmanagementsystem

Die Lenze-Gruppe betreibt ein aktives Risiko- und Chancenmanagement, dessen Wirksamkeit mittels verschiedener Kontrollkaskaden sichergestellt wird. Die vorhandenen Risiken und Chancen kategorisiert Lenze in zwei Risikoarten. Risiken und Chancen, die die langfristige Entwicklung und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens betreffen, werden als strategisch klassifiziert. Risiken und Chancen, die die kurzfristige Leistungsfähigkeit des Unternehmens sowie die Erreichung der jährlichen Unternehmensziele beeinflussen, werden als operativ klassifiziert. Die Risiken werden im Folgenden netto dargestellt.

4.2 Risiko- und Chancenlage

4.2.1 Strategische Risiken

Zyklische Konjunkturschwankungen und rückläufige Investitionen können sich negativ auf die Kundennachfrage und die Kapazitätsauslastung der Lenze-Gruppe auswirken. Zur Abfederung von entsprechenden Auslastungsschwankungen sind Vorkehrungen in der Flexibilisierung des Personaleinsatzes und der Materialbeschaffung getroffen. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wird es unumgänglich werden, den Personaleinsatz mittels aller arbeitsmarktpolitischen und unternehmensinternen Instrumente zu flexibilisieren. Auch der Materialeinsatz muss maximal flexibilisiert werden, wobei die Lieferfähigkeit nicht eingeschränkt werden darf.

4.2.2 Operative Risiken

Beschaffung

Mangelnde Verfügbarkeit von Teilen und Komponenten oder Preisänderungen von Rohmaterialien und Energie führen zu latenten Beschaffungsrisiken. Mithilfe entsprechender Sourcing-Strategien sichert die Einkaufsorganisation die Beschaffungskosten sowie die Verfügbarkeits- und Qualitätsrisiken ab. Infolge der Corona-Auswirkungen sind temporäre Materialverknappungen und steigende Logistikkosten zu verzeichnen. Beidem ist durch geeignete Disposition und Bevorratungskonzepte entgegenzutreten.

Produktion

Lenze sichert seinen Kunden verbindliche Lieferzeiten zu. Potenzielle Produktionseinschränkungen oder Prozessfehler können zu wirtschaftlichen Belastungen führen. Im Geschäftsjahr 2020/2021 hat Lenze kontinuierlich in seine Produktionsstätten und Kapazitäten investiert, um die Nachfrage der Kunden zu befriedigen und das Risiko von Lieferverzögerungen zu verringern. Coronabedingt ergeben sich hier zusätzliche Anforderungen.

Qualität

Aus der Vermarktung fehlerhafter Produkte können sich wirtschaftliche Belastungen ergeben. Zur Vermeidung derartiger Risiken hat die Lenze-Gruppe ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem implementiert. Dazu gehören strenge Qualitätssicherungsmaßnahmen sowie kontinuierliche Prozessverbesserungen, um Gewährleistungs- und Haftungsrisiken zu minimieren.

Export

Verstöße gegen Exportregularien und/oder Transportsicherheitsanforderungen führen zu erheblichen Handelseinschränkungen und damit zu Umsatzverlust bzw. deutlich verzögerten Lieferungen bei höheren Kosten. Dem Exportmanagementsystem kommt insofern erhebliche Bedeutung zu. Lenze investiert kontinuierlich in die Fortentwicklung des bestehenden Systems und in die Schulung der Beschäftigten.

Vorratsverwertungsrisiken

Um unsere Lieferfähigkeit sicherzustellen und gleichzeitig Abwertungs- und Verschrottungsrisiken zu minimieren, ist das Monitoring der Bestände ein zentrales Element in unserer Risikosteuerung. Zu den Maßnahmen gehören die Definition von Zielgrößen für Lagerbestände und die Optimierung der Dispositionsprozesse. Im Geschäftsjahr 2020/2021 konnten die Bruttobestände erheblich reduziert werden, sodass sich die Risikoposition verbessert hat.

Finanzen

Das Forderungsrisiko wird durch einen definierten Kreditmanagementprozess gesteuert. Die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden werden genau überwacht und für ausgewählte Länder ist ein Kreditversicherungsprogramm implementiert. Die Währungsrisiken werden sowohl durch das „Natural Hedging“ als auch durch Sicherungsgeschäfte gezielt begrenzt.

IT

Die Lenze-Gruppe ist von einer guten Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit ihrer IT-Systeme abhängig. Ausfälle oder Störungen der IT-Systeme haben eine zum Teil signifikante Beeinträchtigung der Geschäftsprozesse zur Folge. Um den genannten Risiken entgegenzusteuern, wird die Lenze-Gruppe auch künftig gezielt in den Ausbau sowie in die Weiterentwicklung der IT-Systeme und Rechenzentren investieren.

Compliance

Die Compliance-Risiken werden durch den Compliance-Officer überwacht. Die Einhaltung der geltenden Richtlinien wird über eine jährliche Entsprechungserklärung der Führungskräfte bestätigt.

4.2.3 Strategische Chancen

Die strategischen Chancen der Lenze-Gruppe basieren auf unserer Innovationskraft. Die zunehmende Automatisierung in unseren Fokusindustrien, Industrie 4.0 und Digitalisierung sowie die fortschreitende Internationalisierung eröffnen uns zahlreiche Handlungsfelder.

4.3 Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation

Das Gesamtbild der Risiko- und Chancensituation der Lenze-Gruppe wird durch die zuvor dargestellten Einzelrisiken und -chancen geprägt. Zur Überwachung und Steuerung der Risiken besteht ein Risikomanagementsystem, das kontinuierlich weiterentwickelt wird. Nach den uns heute bekannten Informationen bedrohen die zuvor dargestellten Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Lenze-Gruppe.

5. Prognosebericht

5.1 Künftige Rahmenbedingungen

5.1.1 Weltwirtschaft

Der Ausblick 2021 ist mit großer Unsicherheit verbunden. Der erneute Anstieg der Infektionen Ende 2020, auch durch Virusmutationen beschleunigt, führte abermals zu einschneidenden Einschränkungen in Teilbereichen des Wirtschaftslebens und umfangreichen Kontaktbeschränkungen bis hin zu Ausgangssperren. Dies wird sich im ersten Quartal 2021 fortsetzen und in Teilbereichen der Wirtschaft die konjunkturelle Erholung, insbesondere in der Eurozone, abschwächen.

Aufgrund der starken politischen Unterstützung und der voraussichtlich breiten Verfügbarkeit von Impfstoffen im Sommer 2021 ist der Ausblick des IWF für das Gesamtjahr 2021 positiv. Im April wurden die globalen BIP-Prognosen für die Jahre 2021 und 2022 nach oben revidiert. Für 2021 wird nun ein weltwirtschaftliches Wachstum von 6,0% prognostiziert. Dabei spielt auch der niedrige Basiswert aus 2020 eine Rolle. Die Umsetzung der bereits gefällten Entscheidungen zur Stützung der Konjunktur sowie zur Stärkung eines strukturellen Wachstumsprozesses in wichtigen Absatzregionen, nicht zuletzt in der EU, sowie zusätzliche politische Maßnahmen, vor allem in den USA und Japan, beflügeln die weltwirtschaftliche Entwicklung. Hinzu kommt eine generelle Entspannung der Handelspolitik. Die US-Volkswirtschaft soll um 6,4% zulegen, 1,3 Prozentpunkte mehr, als zu Jahresbeginn vorhergesagt wurden. In der zweiten Jahreshälfte 2021 soll das Aktivitätsniveau von Ende 2019 erreicht werden. Die meisten anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften werden frühestens 2022 auf das Vor-Corona-Niveau zurückkehren. Auch für das Vereinigte Königreich wurde die Prognose im April deutlich angehoben und liegt nun bei einem BIP-Zuwachs von 5,3%. Für Japan wird ein Plus von 3,3% prognostiziert, für die Eurozone lautet die Vorhersage plus 4,4%.

Auch in den Schwellen- und Entwicklungsländern variieren die Erholungspfade. Während China bereits im Jahr 2020 das BIP-Niveau vor COVID-19 erreichte, dürfte dies in vielen anderen Ländern erst im Jahr 2023 gelingen. Der Ausblick für Lateinamerika sowie für den Nahen Osten und Zentralasien ist verhalten. Afrika in Summe dürfte das Vorkrisenniveau 2021 erreichen. In Südafrika soll dies erst nach 2022 möglich sein.

Quelle: BIP-Zahlen: IMF World Economic Outlook Update April 2021

5.1.2 Internationaler Maschinenbau

Die widrigen Umstände der weltweiten Pandemie erschweren es, ebenfalls klare Prognosen für die Entwicklung des internationalen Maschinenbaus zu geben. Der Einsatz von Szenariotechniken erlaubt verschiedene Entwicklungen zu berücksichtigen und ist mittlerweile ein Werkzeug, dessen sich unser Verband VDMA bedient. Hier kommen die Szenarien von Oxford Economics (OE) zum Einsatz. Ausgehend vom Basisszenario wird der Welt-Maschinenumsatz im Jahr 2021 um 13% wachsen, für 2022 geht man von einem Zuwachs von 5% aus. Dieses Szenario berücksichtigt, dass die Wirtschaftsdaten in den vergangenen Monaten die Erwartungen der Ökonomen durchweg übertroffen haben und die Prognosen entsprechend angehoben wurden. Die chinesische Wirtschaft gewinnt wieder an Schwung. Die fortgeschrittenen Volkswirtschaften profitieren von Lockerungen der Ausgangsbeschränkungen, da sich die Inzidenzzahlen deutlich reduziert haben, auch aufgrund von Impffortschritten. Die in der Pandemie angesammelten Ersparnisse werden abgebaut. Aufgrund der verstärkenden wirtschaftlichen Erholung, die einhergeht mit Versorgungsengpässen bei Vorprodukten, kommt es jedoch zum Anstieg der Verbraucherpreise. Im positiven Szenario, dem Konsumboom, wird der Maschinenbau weltweit im Jahr 2021 um 13% zulegen, im Jahr 2022 um 6%. Dieses Szenario berücksichtigt die Fortschritte bei den Massenimpfungsprogrammen, die dazu beitragen, dass Haushalte, Unternehmen und Investoren positiv gestimmt sind.

Die Verbraucher geben einen großen Teil der Ersparnisse, die während der Pandemie angesammelt wurden, aus. Die Konsumausgaben boomen. Dies geschieht schneller als in der Basisprognose. Die langfristigen ökonomischen Schäden der Pandemie sind gering. Im Fall einer begrenzten Impfstoffwirksamkeit, dem Negativszenario von Oxford Economics, wird der globale Maschinenumsatz im Jahr 2021 um 11% wachsen und im Jahr 2022 um nur 1%. Anhaltende einschränkende Maßnahmen belasten in diesem Szenario den Konsum und die Investitionen. Aktienkurse sinken deutlich. Eine Erholung verläuft schleppend, da die Kombination aus anhaltenden Restriktionen und erhöhter Risikoaversion die Weltwirtschaft stark belastet.

Quellen: VDMA-Prognosespiegel international Juni 2021; OE-Szenarien Kurzbeschreibung Juni 2021

5.2 Gesamtaussage des Vorstands zur zukünftigen Entwicklung

Aufgrund der Corona-Pandemie und der bereits zuvor eingetretenen gesamtwirtschaftlichen Abschwächung war das Geschäftsjahr 2020/2021 enorm herausfordernd. Gleichwohl haben wir unsere Strategie, das heißt Weiterentwicklung des Systemgeschäfts und des Produktportfolios, konsequent weiterverfolgt. Auf dieser Grundlage können wir nun unsere Aktivitäten konsequent weiter vorantreiben. Der Schwerpunkt wird hierbei auf spürbarem Umsatzwachstum liegen, getrieben von stärkerer Marktdurchdringung. Wir erwarten steigende Materialkosten sowie Materialverknappungen, woraus sich erhebliche Herausforderungen für unsere Produktionswerke ergeben. Auch bei den Personalkosten erwarten wir, ausgehend von den jüngsten Tarifabschlüssen, spürbare Mehrkosten. Insofern wird es herausfordernd, in diesem Umfeld eine weitere Verbesserung der EBIT-Rentabilität zu erreichen.

Aufgrund unserer soliden Vermögens- und Finanzlage verfügen wir über eine gute Ausgangsposition zur Bewältigung dieser Anstrengungen. Derzeit gehen wir für das Geschäftsjahr 2021/2022 von einem Umsatz und einem Ergebnis (EBIT) aus, welche deutlich über denen des abgelaufenen Geschäftsjahres liegen. Zudem erwarten wir eine leichte Verbesserung der Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE).

Aerzen, den 30. Juni 2021

Der Vorstand

Christian Wendler

Dr. Achim Degner

Frank Maier

Konzernabschluss

| | |
|--|-----------|
| Bilanz | 30 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 32 |
| Kapitalflussrechnung | 33 |
| Eigenkapitalspiegel | 34 |
| Allgemeine Erläuterungen zum Konzernabschluss | 36 |
| Bestätigungsvermerk | 37 |
| Struktur der Lenze-Gruppe | 38 |

Bilanz

zum 30. April 2021

Aktiva

| T € | 30.04.2021 | 30.04.2020 |
|---|----------------|----------------|
| Aktiva | 485.141 | 447.893 |
| Anlagevermögen | 137.375 | 134.057 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 7.409 | 4.705 |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 6.205 | 3.058 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 1.204 | 1.647 |
| Sachanlagen | 124.186 | 123.855 |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 44.722 | 48.180 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 28.223 | 28.259 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 25.635 | 23.563 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 25.607 | 23.854 |
| Finanzanlagen | 5.780 | 5.497 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 8 | 303 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 1.082 | 545 |
| Beteiligungen | 1.376 | 1.376 |
| Sonstige Ausleihungen | 3.314 | 3.273 |
| Umlaufvermögen | 343.732 | 310.608 |
| Vorräte | 94.839 | 103.262 |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 68.567 | 75.769 |
| Unfertige, fertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen und Waren | 31.213 | 31.061 |
| Geleistete Anzahlungen | 38 | 971 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | -4.980 | -4.539 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 119.342 | 105.443 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 114.742 | 98.128 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 26 | 0 |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 117 | 564 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 4.457 | 6.751 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 700 | 1.009 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 129.551 | 101.903 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 2.921 | 2.159 |
| Aktive latente Steuern | 1.114 | 1.069 |

Passiva

| T € | 30.04.2021 | 30.04.2020 |
|---|----------------|----------------|
| | 485.141 | 447.893 |
| Eigenkapital | 298.632 | 276.351 |
| Gezeichnetes Kapital | 32.000 | 32.000 |
| Kapitalrücklage | 43.805 | 43.805 |
| Gewinnrücklagen | 183.098 | 145.645 |
| Gesetzliche Rücklagen | 687 | 667 |
| Satzungsmäßige Rücklagen | 2.629 | 2.629 |
| Andere Gewinnrücklagen | 179.782 | 142.349 |
| Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | 13 | -3.293 |
| Konzernbilanzgewinn | 35.452 | 54.180 |
| Nicht beherrschende Anteile | 4.264 | 4.014 |
| Rückstellungen | 103.710 | 101.618 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 18.326 | 23.725 |
| Steuerrückstellungen | 3.093 | 2.105 |
| Sonstige Rückstellungen | 82.290 | 75.788 |
| Verbindlichkeiten | 81.837 | 69.246 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 15.995 | 21.947 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 47.861 | 28.921 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1 | 1 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 56 | 56 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 17.923 | 18.321 |
| <i>davon aus Steuern</i> | 6.241 | 8.164 |
| <i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i> | 2.225 | 2.116 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 963 | 678 |

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2020/2021

| T € | 2020/2021 | 2019/2020 |
|---|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 690.720 | 724.362 |
| Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | -407.027 | -427.928 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 283.693 | 296.434 |
| Vertriebskosten | -128.219 | -148.223 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | -62.737 | -58.743 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 22.169 | 25.412 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -67.646 | -69.764 |
| Erträge aus Beteiligungen | 10 | 183 |
| Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 569 | 241 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 190 | 1.435 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | 0 | -780 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -645 | -4.040 |
| Ergebnis vor Steuern | 47.383 | 42.155 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -11.135 | -12.085 |
| Ergebnis nach Steuern | 36.249 | 30.069 |
| Sonstige Steuern | -772 | -1.457 |
| Konzernjahresüberschuss | 35.476 | 28.612 |
| Ergebnisanteil nicht beherrschende Anteile | 1.366 | 1.337 |
| Ergebnisanteil der Aktionäre der Lenze SE | 34.110 | 27.275 |
| Gewinnvortrag | 54.180 | 59.425 |
| Entnahmen aus den Gewinnrücklagen | 233 | 11.456 |
| Einstellung in die Gewinnrücklagen | -42.574 | -38.089 |
| Ausschüttungen | -10.496 | -5.888 |
| Konzernbilanzgewinn | 35.452 | 54.180 |

Kapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr 2020/2021

| T € | 2020/2021 | 2019/2020 |
|---|----------------|----------------|
| Konzernjahresüberschuss | 35.476 | 28.612 |
| Abreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 19.870 | 18.665 |
| Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | 2.696 | -9.078 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | 5.156 | -807 |
| Brutto-Cashflow | 63.198 | 37.393 |
| Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferung und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -11.563 | 31.165 |
| Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 19.754 | 2.581 |
| Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 278 | -92 |
| Zinsaufwendungen/Zinserträge | -56 | 235 |
| Sonstige Beteiligungserträge | -579 | -424 |
| Ertragsteueraufwand/-ertrag | 11.135 | 12.085 |
| Ertragsteuerzahlungen | -10.390 | -14.284 |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 71.777 | 68.659 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen immaterielles Anlagevermögen | 0 | 158 |
| Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -4.884 | -185 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 1.798 | 7.707 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -22.163 | -36.245 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 328 | 25 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -35 | -876 |
| Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis | -107 | -852 |
| Erhaltene Zinsen | 190 | 1.435 |
| Erhaltene Dividenden | 10 | 183 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -24.863 | -28.651 |
| Einzahlungen aus der Begebung und der Aufnahme von Finanzkrediten | 1.522 | 445 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten | -7.408 | -2.449 |
| Gezahlte Zinsen | -827 | -1.670 |
| Gezahlte Dividenden | -11.585 | -7.059 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -18.298 | -10.732 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | 28.615 | 29.276 |
| Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | -967 | -82 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 101.903 | 72.709 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 129.551 | 101.903 |

Eigenkapitalspiegel

zum 30. April 2021

| Eigenkapital des Mutterunternehmens | | | | | | | |
|---|----------------------|------------------|-----------------------------|--------------------------------|--------------------------|--|------------------------------|
| Gewinnrücklagen | | | | | | | |
| T € | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklagen | Gesetzliche Gewinnrücklagen | Satzungsgemäße Gewinnrücklagen | Anderere Gewinnrücklagen | Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | Gewinnvortrag/Verlustvortrag |
| Stand 1. Mai 2019 (HGB) | 32.000 | 43.805 | 580 | 2.629 | 116.069 | -1.262 | 39.810 |
| Umbuchungen innerhalb des Eigenkapitals | 0 | 0 | 0 | 0 | -449 | 449 | 19.616 |
| Einstellung in die Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 86 | 0 | 38.003 | 0 | -38.089 |
| Entnahmen aus den Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 | -11.456 | 0 | 11.456 |
| Konsolidierungskreisänderungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 182 | 36 | 0 |
| Währungsdifferenzen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -2.516 | 0 |
| Ausschüttung 2018/2019 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -5.888 |
| Konzernjahresüberschuss | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stand 30. April 2020 | 32.000 | 43.805 | 667 | 2.629 | 142.349 | -3.293 | 26.905 |
| Stand 1. Mai 2020 | 32.000 | 43.805 | 667 | 2.629 | 142.349 | -3.293 | 26.905 |
| Umbuchungen innerhalb des Eigenkapitals | 0 | 0 | 0 | 0 | -4.889 | 4.889 | 27.275 |
| Einstellung in die Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 20 | 0 | 42.555 | 0 | -42.575 |
| Entnahmen aus den Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 | -233 | 0 | 233 |
| Konsolidierungskreisänderungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -2.411 | 0 |
| Währungsdifferenzen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 828 | 0 |
| Ausschüttung 2019/2020 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -10.496 |
| Konzernjahresüberschuss | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stand 30. April 2021 | 32.000 | 43.805 | 687 | 2.629 | 179.782 | 13 | 1.342 |

| T € | Eigenkapital des Mutterunternehmens | | Nicht beherrschende Anteile | | | | Konzern-eigenkapital |
|---|---|---------------------|---|--|--|------------------------------------|----------------------|
| | Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzuordnen ist | Anteil der Lenze SE | Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis | Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Anteile Gewinne / Verluste | Anteil nicht beherrschende Anteile | Gesamt |
| Stand 1. Mai 2019 (HGB) | 19.616 | 253.248 | 2.512 | -37 | 1.332 | 3.807 | 257.054 |
| Umbuchungen innerhalb des Eigenkapitals | -19.616 | 0 | 1.500 | 0 | -1.332 | 169 | 169 |
| Einstellung in die Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Entnahmen aus den Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Konsolidierungskreisänderungen | 0 | 218 | 0 | 0 | 0 | 0 | 218 |
| Währungsdifferenzen | 0 | -2.516 | 0 | -128 | 0 | -128 | -2.644 |
| Ausschüttung 2018/2019 | 0 | -5.888 | -1.171 | 0 | 0 | -1.171 | -7.059 |
| Konzernjahresüberschuss | 27.275 | 27.275 | 0 | 0 | 1.337 | 1.337 | 28.612 |
| Stand 30. April 2020 | 27.275 | 272.337 | 2.842 | -165 | 1.337 | 4.014 | 276.351 |
| Stand 1. Mai 2020 | 27.275 | 272.337 | 2.842 | -165 | 1.337 | 4.014 | 276.351 |
| Umbuchungen innerhalb des Eigenkapitals | -27.275 | 0 | 1.337 | 0 | -1.337 | 0 | 0 |
| Einstellung in die Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Entnahmen aus den Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Konsolidierungskreisänderungen | 0 | -2.411 | 0 | 0 | 0 | 0 | -2.411 |
| Währungsdifferenzen | 0 | 828 | 0 | -27 | 0 | -27 | 801 |
| Ausschüttung 2019/2020 | 0 | -10.496 | -1.089 | 0 | 0 | -1.089 | -11.585 |
| Konzernjahresüberschuss | 34.110 | 34.110 | 0 | 0 | 1.366 | 1.366 | 35.476 |
| Stand 30. April 2021 | 34.110 | 294.368 | 3.090 | -192 | 1.366 | 4.264 | 298.632 |

Allgemeine Erläuterungen zum Konzernabschluss

Der Konzernabschluss der Lenze-Gruppe wird von der Lenze SE mit Sitz in Aerzen, Hans-Lenze-Straße 1, als Obergesellschaft aufgestellt. Die Lenze SE ist als Aktiengesellschaft europäischen Rechts im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover unter HRB 204803 eingetragen.

Das Geschäftsjahr der Lenze SE und ihrer Tochtergesellschaften umfasst den Zeitraum vom 1. Mai bis 30. April. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalspiegel und Kapitalflussrechnung werden in Tausend Euro (T€) oder Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Der Konzernabschluss der Lenze SE wird ab dem Geschäftsjahr 2019/2020 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. In den Vorjahren bis einschließlich des Geschäftsjahres 2018/2019 erfolgte die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den am jeweiligen Abschlussstichtag geltenden und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS). Im Rahmen dieser Umstellung wurde zeitgleich die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung von Gesamtkostenverfahren (GKV) auf Umsatzkostenverfahren (UKV) geändert.

Bestätigungsvermerk

Die Lenze SE stellt ihren Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Vorschriften auf. Bei dem in diesem Geschäftsbericht wiedergegebenen Konzernabschluss handelt es sich um eine Kurzfassung des Konzernabschlusses, die nicht sämtliche gesetzlich vorgeschriebene Bestandteile eines Konzernabschlusses enthält.

Zum vollständigen Konzernabschluss hat die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, am 30. Juni 2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der vollständige Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers werden im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Struktur der Lenze-Gruppe

zum 30. April 2021

Lenze SE, Aenzen

| |
|--|
| Lenze Operations GmbH, Aenzen |
| Lenze Drive Systems France SARL, Ruitz/Frankreich |
| Lenze Vertrieb GmbH, Aenzen |
| Lenze Service GmbH, Aenzen |
| Lenze Sales Europe GmbH, Aenzen |
| encoway GmbH, Bremen (85,5%) |
| logicline GmbH, Sindelfingen (64%) |
| Lenze Austria Holding GmbH, Asten/Österreich |
| Lenze Operations Austria GmbH, Asten/Österreich |
| Lenze Antriebstechnik GmbH, Asten/Österreich |
| Lenze Verbindungstechnik GmbH, Asten/Österreich |
| LENZE Hajtástechnika Kereskedelmi Kft, Budapest/Ungarn |
| Lenze, s.r.o., Humpolec/Tschechien |
| Lenze Slovakia, s.r.o., Nové Mesto/Slowakische Republik |
| Lenze Zadvizhvasta Tehnika EOOD, Plovdiv/Bulgarien |
| Lenze mehatronika-pogonska tehnika d.o.o., Zagreb/Kroatien |
| Lenze pogonska tehnika, d.o.o., Ljubljana/Slowenien |
| OOO Lenze, Moskau/Russland |
| Lenze Drive Systems (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China |
| Lenze Brasil Automação Ltda., São Paulo/Brasilien |
| Lenze Argentina Automatización S.A., Buenos Aires/Argentinien |
| Lenze Mühendislik Sanyi ve Ticaret A.Ş., Istanbul/Türkei (91%) |
| Lenze South East Asia Pte. Ltd, Singapur |
| Schmidhauser AG, Romanshorn/Schweiz |
| Lenze B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande |
| Lenze UK Ltd., Bedford/Großbritannien |
| Lenze Ltd., Bedford/Großbritannien |
| Lenze BVBA, Bornem/Belgien |
| Lenze Americas Corporation, Uxbridge, Mass./USA |
| Lenze Canada Corporation, Saint John/Kanada |

Lenze SE, Aenzen

| |
|--|
| Lenze Polska Sp. z o.o., Kattowitz/Polen (51%) |
| Lenze UAB, Kaunas/Litauen (90%) |
| Lenze Tarnów Sp. z o.o., Tarnów/Polen |
| Lenze Italia S.r.l., Mailand/Italien |
| Lenze SAS, Roissy-en-France/Frankreich |
| Lenze Transmisiones S.A., Barcelona/Spanien |
| Lenze AB, Linköping/Schweden |
| Lenze A/S, Albertslund/Dänemark |
| Lenze (Shanghai) Trading Co., Ltd., Shanghai/China |
| Lenze Mechatronics Private Limited, Pune/Indien |
| Lenze Bachofen AG, Uster/Schweiz (49%) |
| Digitec Vertriebs GmbH, Landau (33,3%) |
| Inosoft GmbH, Hiddenhausen (15%) |
| TEX Computer S.r.l., Cattolica/Italien (15%) |
| Tewiss GmbH, Hannover (5,87%) |

Impressum

Herausgeber

Lenze SE

Lenze SE

Hans-Lenze-Straße 1

31855 Aerzen

Redaktion

Corporate Communications

Finance

Tel.: +49 51 54 82 – 0

Fax: +49 51 54 82 – 2800

Fotos

Lenze SE

Stefan Daub

Claudia Kempf

public-relations@lenze.com

www.lenze.com

Gestaltung

Lenze SE

Druck

QUBUS media GmbH

Lenze